

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **An die zürcherische Jugend auf das Jahr ...**

Band (Jahr): **13 (1811)**

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

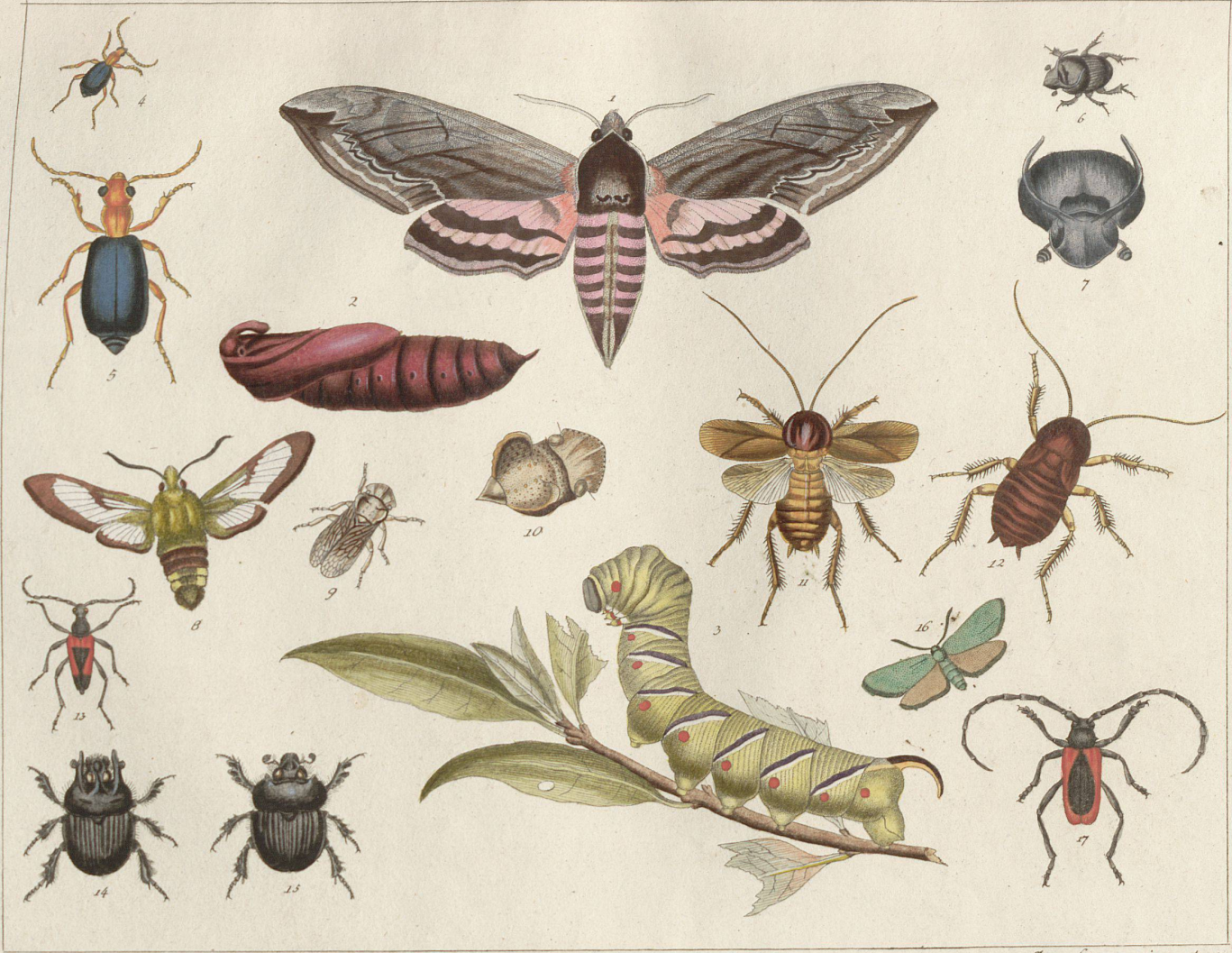
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Jac. Sturm pinx. et sc.

An
die Zürcherische Jugend

auf das Jahr 1811.

Von der

Naturforschenden Gesellschaft.

XIII. Stück. (v. Dr. Römer)

Die Abbildungen von Insekten, die wir euch in diesem Jahre bringen, liebe Knaben und Mädchen, gehören zu den drey ersten jener sieben Classen, welche euch der Text zum letztjährigen Neujahrsstück erklärte. Wir wollen euch diesmal etwas aus der Naturgeschichte einiger der hier abgebildeten Arten erzählen. Vielleicht reizt dieses eure Neugierde auf den Grad, daß ihr euch vornehmet einem so angenehmen und lehrreichen Fache des menschlichen Wissens einen Theil eurer Mußestunden zu widmen, und eure Lehrer blühet, euch die dazu nöthige Anleitung zu geben. Wir sind durch den engen Raum dieser Neujahrsblätter zu beschränkt, um es mit der erforderlichen Ausführlichkeit und Deutlichkeit thun zu können, und müssen für einmal nur bey der Erklärung der Kupfertafeln stehen bleiben. Wenn aber Gott Leben und Gesundheit fristet, und ein versöhntes freundliches Schicksal unserm theuren Vaterlande die harmlosen Freuden des Bechtoldstages noch lange erhält, so wird wohl auch Rath geschafft und das Allgemeine spätherhin desto deutlicher und faßlicher nachgeholt werden können.

Ihr erinnert euch vielleicht noch der vor zwey Jahren an euch ergangenen Auforderung, eure Insektensammlungen uns anzuvertrauen, damit wir über den Bechtoldstag unsern Saal damit schmücken, und sie als ein rühmliches der Nachahmung werthes Muster zur öffentlichen Schau ausstellen können. Vor einem Jahr meldete sich niemand. Dermalen aber hat ein durch Fleiß und gute Sitten ausgezeichnete Jüngling uns die Freude gemacht, daß wir einen reichlich angefüllten Rahmen von ihm selbst gesammelter Schmetterlinge dem Publicum vorzeigen können. Es ist derselbigen eine große Anzahl aus allen drey Ordnungen, meistens gut und sorgfältig ausgebreitet, die nur ein wenig zu gedrängt bey einander stehen, sonst aber dem Auge ein überraschendes Gemälde der höchsten Mannichfaltigkeit und Farbenschönheit darbieten.